



HEUTE

Mittwoch
8. März 2006
 10. Woche

Sonnenaufgang
6.58 Uhr
 Sonnenuntergang
18.18 Uhr
 Mondaufgang
10.54 Uhr
 Monduntergang
4.32 Uhr
 67. Tag des Jahres
 298 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Lt. Viertel
 29.03. 05.04. 15.03. 22.03.

Guten Morgen!

»Heizungskrieg« Dem einen ist's zu warm, dem anderen zu kalt, wieder einer liebt die frische Luft, und ein weiterer achtet peinlich aufs liebe Geld. Der »Heizungskrieg« ist in diesen Tagen in so mancher Familie oder auch im Büro voll entbrannt. Kompromissbereitschaft ist gefragt. Nur, wie soll die aussehen? Etwas dreifach verumtelt zugige Frischluft bei abgedrehter Heizung ins Haus lassen? Mitnichten, immer schön der Jahreszeit angemessen heizen, erinnert er sich an eine Volksweisheit: »Erfroren sind schon viele, im Warmen ungekommen ist noch keiner...«
 Ulrich H o h e n h o f f

– Anzeige –

Wir informieren Sie, wie Sie

„Kleine Gärten attraktiv gestalten“

heute um 19.00 Uhr in der Sparkasse in Spenge, Lange Straße 33.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an unter der Immobilien-Hotline 05221 161-161 oder im Internet unter www.Sparkasse-Herford.de

Wir freuen uns auf Sie!

Sparkasse Herford
 ImmobilienCenter
 Verbundpartner der LBS-Immobilien GmbH

Veranstaltungen

»Emil und die Detektive«: 15.30 Uhr Vorführung des Kinderfilms in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

»Frauen treffen Frauen«: 17 Uhr Veranstaltung der Gleichstellungsstelle, Jugendzentrum Charlottenburg.

»Kleine Gärten attraktiv gestalten«: 19 Uhr Informationsabend, Sparkasse Lange Straße.

Familien-Nachrichten

Wir gratulieren:
 Anni Tiemann, Dreyener Straße, zum 84. Geburtstag;
 den Eheleuten Karl und Rosalinde Knigge, geb. Haubrok, zum Fest der Diamantenen Hochzeit;
 den Eheleuten Wilhelm und Lilli Menkhoff, geb. Mohrmann, zum Fest der Diamantenen Hochzeit.

Einer geht durch die Stadt...

... und sieht an einem Briefkasten in der Turnerstraße ein Schild: Nur gute Werbung. Sehr lustig findet das EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service
 Tel. (0 52 21) 59 08 - 31

Anzeigenannahme
 Tel. (0 52 23) 17 94 - 0

Lokalredaktion Enger/Spenge
 Mathildenstraße 16, 32130 Enger
 Volker Zeiger (0 52 24) 98 61-13
 Julia Lüttmann (0 52 24) 98 61-14
 Kerstin Sewöster (0 52 24) 98 61-15
 Antje Kreft (0 52 24) 98 61-11
 Fax: (0 52 24) 98 61-16
 E-Mail: spenge@westfalen-blatt.de



Die Erzieherinnen Christiane Wiesner, Hella Zinne (von links) und Christiane Seitz (2. von rechts) freuten sich ebenso wie die Kinder über die Auszeichnung mit der »futureins-Nachhaltigkeits-Eins«, die ihnen

Bürgermeister Christian Manz (Mitte) und Swantje Kuhlmann (rechts) von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen am Dienstag überreichten.
 Fotos: Bernhard Eickenberg

Gourmets fangen klein an

Verbraucherzentrale NRW zeichnet Kindertagesstätten aus

Spenge (eic). Angebot und Nachfrage nach Lebensmitteln aus heimischer Produktion ankurbeln, so lautet das Ziel der Nachhaltigkeitskampagne »Futureins« der Verbraucherzentrale NRW. Für ihr Angebot an frischem Obst und Gemüse erhielten NRW-weit 60 Kindertagesstätten eine Auszeichnung, darunter auch die Kitas Sonnenland und Regenbogen.

»Kindertagesstätten sind Orte, an denen die Kinder schon früh lernen können, beim Kauf von Lebensmitteln auf Regionalität zu achten«, erklärt Swantje Kuhlmann, Mitarbeiterin der Kampagne. Darum sei es wichtig, Einrichtungen, die hier mit gutem Beispiel vorangehen, hervorzuheben. Eben diese Aufgabe erfüllen die beiden futureins-Nachhaltigkeits-Einsen, die Swantje Kuhlmann und Bürgermeister Christian Manz am

Dienstagvormittag den Leiterinnen der Kindertagesstätten Sonnenland und Regenbogen, Christiane Seitz und Hella Zinne, überreichten.

Die beiden Einrichtungen beziehen einen Großteil ihrer Lebensmittel bereits seit einiger Zeit aus der direkten Spenger Umgebung, kaufen bei heimischen Landwirten und achten dabei sehr genau auf die Qualität. Auch Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten kommt manchmal – je nach Saison – mit auf den Tisch. Für Swantje Kuhlmann nicht nur ein ökonomisches Plus, schließlich entfallen so lange Transportwege, die teils quer durch Europa führen würden – sondern insbesondere auch ein gesundheitlicher Bonus. Denn saisonunabhängige Ware aus dem Ausland sei zwar meistens preisgünstig, enthalte jedoch oftmals mehr Pestizide als heimische Produkte und werde meist unreif geerntet. Vollreif geerntetes Obst und Gemüse hingegen enthalte mehr gesundheitsfördernde In-



Bürgermeister Christian Manz testete gestern mit Swantje Kuhlmann von der Verbraucherzentrale NRW die Kornmühle der Kindertagesstätte Sonnenland, mit der die Erzieherinnen Müsli zubereiten.

haltsstoffe, sei demnach also deutlich hochwertiger, so die Landschaftsökologin.

Die Auszeichnung durch die NRW-Verbraucherzentrale stellt

für die beiden Kindertagesstätten eine willkommene Bestätigung dar, so dass man hier auch weiterhin voll auf biologische Qualität aus dem Umland setzen wird.

Den Frühling begrüßen

Spenger Chöre

Spenge (SN). Die Spenger Sängergemeinschaft, bestehend aus dem Männer- und dem Frauenchor der Harmonie, dem Männergesangsverein (MGV) Polyhymnia Wallenbrück und dem MGV Hücker-Aschen, möchte am kommenden Sonntag, 12. März, den Winter mit einem gemeinsamen Konzert vertreiben.

Mit unterhaltsamen, fröhlichen Chorsätzen sollen die Mitbürger auf den Frühling eingestimmt werden. Die Sänger werden bei ihrem Auftritt von Martina Böske (Klavier), Christoph Knothe (Gitarre) und Bernd Struckmeier (Kontrabass) unterstützt.

In dieser Woche proben die beteiligten Chöre noch eifrig unter der Leitung ihrer Dirigenten Stefan Römer, Nicolai Bergen, Rolf Strachau und Karl-Heinz Cottmann, um dem Publikum in der Aula der Grundschule Spenge/Hücker-Aschen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren zu können. Das Konzert beginnt um 16 Uhr.

Eintrittskarten gibt es zum Preis von sechs Euro bei allen Sängern und in der Buchhandlung Nottelmann. Restkarten sind an der Tageskasse erhältlich. Die Mitwirkenden werden noch einmal auf die Generalprobe am Samstag, 11. März, 15 Uhr, ebenfalls in der Aula der Grundschule Spenge/Hücker-Aschen hingewiesen.

Diabetiker treffen sich

Spenge (SN). Unter dem Motto »Ich bin Diabetiker – und was kommt jetzt?« steht die nächste Veranstaltung der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Spenge. Sonja Pfeifer-Baltic von der Firma Homecare wird einen Vortrag über Behandlungen von Wunden und Druckstellen halten, aber auch Fragen wird sie kompetent beantworten.

Außerdem werden auch Möglichkeiten der Vorbeugung von Druckstellen und Wunden vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum an der Marktstraße und endet um 21 Uhr. Eingeladen sind alle, die Interesse daran haben, ihr Wissen um die eigene Gesundheit zu erweitern. Eingeladen sind, betont der Vorsitzende der Selbsthilfegruppe, Wolfgang Brune, auch alle »Nicht-Diabetiker«.

»Wer aktiv bleibt, kann 100 werden«

Adi Ziegenbruch feierte gestern mit Kindern, Enkeln, Urenkeln und Ururenkeln Geburtstag

Von Julia Lüttmann

Spenge (SN). Mit 94 fuhr sie noch Auto, erst mit 97 Jahren entschied sie sich, ihre Wohnung aufzugeben, und ins Seniorenzentrum Lenzinghausen zu ziehen: Adi Ziegenbruch, die gestern 100 Jahre alt wurde, ist noch sehr rüstig und ließ es sich nicht nehmen, mit ihrer Familie in



Beim Empfang im Hotel Zum Blücherplatz ließen sich der stellvertretende Landrat Hartmut Golücke, Pastorin Elke Berg und Bürgermeister Christian Manz (stehend, v. l.) von der Jubilarin Adi Ziegenbruch Tipps für ein langes Leben geben. Fotos: Lüttmann

Spenge zu feiern: Zwei Söhne, vier Enkel, zwei Urenkel und ein Ururenkel kamen, um ihr zu gratulieren, außerdem Pastorin Elke Berg, Bürgermeister Christian Manz und der stellvertretende Landrat Hartmut Golücke. Und alle wollten von Adi Ziegenbruch wissen, wie sie es schafft, im hohen Alter noch so rüstig zu sein. »Aktiv bleiben«, rät die Seniorin, die den Empfang gestern sichtlich genoss. Nach einem Mittagessen im Familienkreis wurde nachmittags im Seniorenzentrum Lenzinghausen mit den Bewohnern gefeiert.

Adi Ziegenbruch wurde 1906 als Ida Peppmoller in Bielefeld geboren. »Ihren Taufnamen Ida mochte sie jedoch schon als Kind nicht«, verrät Sohn Rolf Ziegenbruch. »Da hat sie ihn einfach umgedreht.« Und dabei blieb es: Heute kennen ihre Familie und ihre Freunde sie nur als Adi. 1928 heiratete sie ihren Ehemann Karl, mit dem sie zwei Söhne hat: Rolf und Dieter. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem sie ihrem Mann durch Deutschland nachreiste, kehrte die Familie nach Bielefeld zurück und gründete in der Heimatstadt das Unternehmen »Ziegenbruch Automa-



Zum 100. Geburtstag von Adi Ziegenbruch (Mitte) versammelte sich die ganze Familie: Urenkelin Nadja Bubig, die Enkel Dirk und Rolf Ziegenbruch sowie die Urenkel Olav und Volker Ziegenbruch (hinten, v. l.), die

Söhne Rolf Ziegenbruch (vorne, l.) und Dieter Ziegenbruch (vorne, r.) mit ihren Frauen Brunhilde (l.) und Marie-Luise. Gratulieren wollten auch Urenkel Maxi Ziegenbruch und Ururenkelin Lara-Sophie.

ten«. Bis ins hohe Alter hat sich Adi Ziegenbruch ihre Selbstständigkeit bewahrt, nimmt am Leben ihrer Familie interessiert teil und hält sich über das Weltgeschehen

auf dem Laufenden. Viel Wert legt die Seniorin auf ihr Aussehen, sie ist stets modisch und elegant gekleidet.

Besonders freute sie sich gestern

darüber, dass ihr größter Geburtstagswunsch wahr wurde: »Dass mein Sohn Dieter, der seit Oktober im Krankenhaus war, meinen Geburtstag mit mir feiern kann.«